



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Umwelt, Energie und
Sauberkeit -

Tagesordnung I Punkt 3 der öffentlichen Sitzung am 21. August 2018

Vorlagen-Nr. 18-F-21-0052

Auswirkungen von Hitzewelle und Trockenheit auf Wiesbadens Fließgewässer - Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 13.08.2018 -

Nach herrschender Meinung werden sich Hitze- und Trockenheitsperioden in den nächsten Jahren mit hoher Wahrscheinlichkeit wiederholen. Bei den Überlegungen zu möglichen Umweltauswirkungen blieb jedoch die Frage nach den Gewässertemperaturen häufig unbeachtet. Nunmehr warnt etwa der Hessische Fischereiverband, dass das Flusswasser des Rheins kritische Temperaturmarken und gleichzeitig der Sauerstoffgehalt gefährlich niedrige Konzentrationsgrade erreiche, so dass mit schweren Schäden in den Ökosystemen der Fließgewässer wie etwa einem größeren Fischsterben zu rechnen sei.

Dem Verband nach könnten etwa durch plötzliche Hitzegewitter kritische Marken überschritten werden, weil das eingebrachte Oberflächenabwasser zwar innerstädtisch für Abkühlung Sorge, jedoch dann umso stärker erhitzt in Vorfluter oder Flüsse eingebracht würde.

Der Ausschuss wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

zu berichten,

1. ob ihm Erkenntnisse über besondere Problemlagen bei Wiesbadener Gewässern einschließlich des Rheins als Gewässer erster Ordnung einschließlich des Schiersteiner Hafens sowie des Mains im Zusammenhang mit extremen Hitze- und Trockenheitsphasen vorliegen,
2. wie sich der Wasserfluss in den offenen Gewässern insgesamt, aber auch in Bezug auf Wassertemperatur und Sauerstoffanteil entwickelt hat,
3. ob dem Magistrat Informationen über strukturelle Probleme in Infrastruktureinrichtungen vorliegen (etwa bei der Funktionsfähigkeit biologischer Reinigungsstufen in Kläranlagen) beziehungsweise ab welchen Temperaturen und Konstellationen hier Probleme auftreten können,
4. ob in Folge der aktuellen Hitze-/Trockenheitsphase Kompensationsmaßnahmen erforderlich wurden (z.B. Umwälzaktionen, Einschränkungen der Tätigkeit von Betrieben mit Wasser-Zufluss bzw. Abwasser-Abfluss zum Rhein),
5. welche Gewässernutzungen an Rhein und Bächen ggf. die Wärmebelastung erhöhen, wie beispielsweise Brauch- oder Kühlwassereinspeisung, Entnahmen, zwischengeschaltete Stehgewässer (z.B. Angelteiche),
6. ob es an den Bachufern größere Bestandslücken bei der schattenspendenden Bestockung mit Bäumen gibt und
7. - falls der Magistrat hier einen Handlungsbedarf sieht - ob er mittelfristige Möglichkeiten sieht, mit den Mitteln der Stadtentwicklung und der Umweltplanung die Fähigkeit zur Bewältigung solcher Hitze- und Trockenheitsphasen auch in Hinblick auf den Gewässerschutz zu erhöhen.

Beschluss Nr. 0096

Der Antrag wird angenommen.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .09.2018

Maritzen
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .09.2018

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Gabriel
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .09.2018

Dezernat V
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Gerich
Oberbürgermeister